

Von der Gesangsschule zur Universität

Die Geschichte der Anton Bruckner Privatuniversität

Die Musikerziehung in Linz hat eine mehr als 200-jährige Tradition. Bereits 1797 gründete der Stadtmusikdirektor Franz Xaver Glöggel, ein Vertrauter Michael Haydns, Mozarts und Beethovens, die erste Musikschule in Linz. Im Jahr 1823 richtete dann der neugegründete Linzer Musikverein eine Singschule ein – der eigentliche Vorläufer der Anton Bruckner Privatuniversität. Der Versuch, Anton Bruckner 1863 als Direktor der Musikschule zu gewinnen, misslang. Von 1896 bis 1923 stand der Bruckner-Biograph und ehemalige Sekretär Franz Liszt¹, August Göllerich, dem mittlerweile erstarkten Institut vor. 1932 wurde die damalige Musikschule zum Bruckner-Konservatorium Linz aufgewertet und 2004 erfolgte die Akkreditierung zur Anton Bruckner Privatuniversität.

Chronik

- 1823 Gründung als Gesangsschule des Linzer Musikvereins
- 1863 Erfolgreiche Verhandlungen mit Anton Bruckner über eine Übernahme der Musikschulleitung
- 1908 Der Großindustrielle Karl Franz widmet aus Anlass des 60-jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josefs I. dem Musikverein das Spiegelfeld'sche Haus Waltherstraße 24
- 1909 Das k. u. k. Ministerium für Kultus und Unterricht genehmigt den Titel „Kaiser-Franz-Josef-Jubiläums-Musikschule“
- 1932 Die Musikvereinsschule wird zum Bruckner-Konservatorium ernannt
- 1970 Bezug eines eigenen Gebäudes in der Wildbergstraße 18
- 2004 Das Konservatorium wird als Privatuniversität akkreditiert und weiterhin vom Land Oberösterreich finanziert
- 2009 Erste Reakkreditierung durch die AQ Austria
- 2011 Spatenstich für den Neubau auf den Hagengründen am Fuße des Linzer Pöstlingbergs
- 2014 Jubiläum 10 Jahre Universität
Zweite Reakkreditierung durch die AQ Austria
- 2015 Beginn des Studienbetriebs in der Hagenstraße 57
- 2018 Einführung von zwei Promotionsstudiengängen